

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA          ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DGAA       Deutschland**

**1933 - 1945**

**Exil**

**Mexiko**

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

- 14-1        *Letzte Zuflucht Mexiko* :** [Gilberto Bosques und das deutschsprachige Exil nach 1939 ; 2.12.2012 - 14.4.2013 ; eine Ausstellung des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin in Kooperation mit der Akademie der Künste ... / Aktives Museum. [Katalog, Red. Christine Fischer-Defoy ...]. - Berlin : Aktives Museum Faschismus und Widerstand, 2012. - 317 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-00-039767-7 : EUR 20.00  
**[#3098]**

2007 hat das Aktive Museum mit einer großen Ausstellung den rastlosen Helfer deutscher Exilanten in Marseille auf ihrer Flucht in die Vereinigten Staaten, Varian Fry, gewürdigt,<sup>1</sup> jetzt steht der Generalkonsul der Republik Mexiko in Marseille, Gilberto Bosques Saldívar, im Vordergrund einer kleineren Ausstellung in der Akademie der Künste in Berlin, die im übrigen dem deutschsprachigen Exil in Mexiko nach 1939 gewidmet ist. Varian Fry und Gilberto Bosques gehörten zu den wenigen aktiven Fluchthelfern, die ausgestattet mit begrenzten finanziellen Mitteln und einigen Vollmachten, vor allem aber beseelt mit dem Mut und der Fähigkeit zu improvisieren, den in Südfrankreich in den Monaten vor und nach Beginn des Zweiten Weltkriegs auf der Flucht vor der deutschen Wehrmacht und den deutschen wie den französischen Behörden gestrandeten Flüchtlingen aus Deutschland und Österreich Zuflucht und Hilfe auf der weiteren Flucht nach Übersee anbieten konnten. War Fry im Auftrag einer privaten Hilfsorganisation aus den USA eingereist, um ausgewählten prominenten Flüchtlingen Hilfe zu bringen, und hatte er seine Hilfe vor Ort in Marseille weit über seinen Auftrag hinaus aus-

---

<sup>1</sup> ***Ohne zu zögern*** : Varian Fry: Berlin - Marseille - New York ; [ein Projekt des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. in Kooperation mit der Akademie der Künste Berlin ; Ausstellung: Akademie der Künste, Pariser Platz 4, Berlin, 18. November - 30. Dezember 2007] / Aktives Museum. [Red.: Angelika Meyer und Marion Neumann]. - Berlin : Aktives Museum, 2007. - 493 S. : Ill. ; 24 cm. - Biographien S. 401 - 467. - ISBN 978-3-00-022946-6 : EUR 20.00 zzgl. Porto [9450]. - Rez.: **IFB 07-2-384** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz275097870rez.htm>

geweitet, so handelte Bosques im amtlichen Auftrag der Republik Mexiko, als er ab Januar 1939 die über die Pyrenäen nach Frankreich fliehenden Soldaten und Helfer der im Bürgerkrieg geschlagenen republikanischen Regierung Spaniens mit Visa und Transportmitteln für die Einreise nach Mexiko ausstattete, eine Hilfe, die etwa 20.000 Menschen annahm. Die mexikanische Regierung unter Präsident Lázaro Cárdenas (1934 - 1940) hatte sich 1938 bereiterklärt, alle nach Frankreich fliehenden Spanier aufzunehmen und außerdem auch alle politisch Verfolgten des NS-Regimes. Am Anfang stand eine von deutschen Emigranten in Mexiko zusammengestellte Liste von 20, vor allem kommunistischen und linkssozialistisch orientierten Politikern und weiteren prominenten Flüchtlingen aus Deutschland und Österreich, die von Bosques um mehr als tausend weit weniger prominente politisch Verfolgte, darunter auch solche jüdischer Abstammung, ergänzt wurde. Seine Tätigkeit endete mit der Kriegserklärung Mexikos an Deutschland im Mai 1942 und endgültig mit der deutschen Besetzung Südfrankreichs im November 1942; er und seine Mitarbeiter wurden in Deutschland interniert und später nach Mexiko ausgetauscht. Bosques, schon zuvor als Politiker in Mexiko aktiv, vertrat nach dem Weltkrieg Mexiko als Botschafter in Portugal und später in Kuba, 1995 verstarb er im Alter von fast 103 Jahren in Mexiko-Stadt.

Der Katalog<sup>2</sup> beginnt nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik mit dem Nachdruck eines Interviews mit Bosques aus dem Jahr 1993, in dem er seine Tätigkeit in Frankreich rekapituliert. Danach folgen weitere vier Beiträge zum Exil-Ziel Mexiko, zu dessen Außen- und Asylpolitik in den 1930er Jahren, zur Biographie von Bosques und zu dem Netzwerk der Hilfsorganisationen in Marseille, incl. einer Erwähnung des kommunistischen Völkerbundmitarbeiters, Quäkers und früheren US-Diplomaten Noel H. Field, der mit Bosques und auch mit deutschen kommunistischen Exilanten in Kontakt stand, ein Kontakt, der mehreren von ihnen nach ihrer Rückkehr in der späteren DDR zum Vorwurf gemacht wurde und zum Verhängnis geriet. Im Ausstellungskatalog folgt auf den nächsten 100 Seiten der erste biographische Teil mit 13 Biographien (mit den Anfangsbuchstaben von A bis K).<sup>3</sup> Danach folgen wieder fünf thematische Kapitel zum Alltag und zum kulturellen Leben der Exilanten in Mexiko, aber auch zur jüdischen Immigration und ihrer Hilfsorganisationen. Jüdische Flüchtlinge stießen im Gegensatz zu den bevorzugten, politisch linksstehenden Flüchtlingen in Mexiko wie auch in den übrigen lateinamerikanischen Staaten generell auf rassistisch motivierte Ablehnung, sie wurden nur in geringer, fester Quotierung als Einwanderer zugelassen. Im Katalog wird im folgenden der zweite biographische Teil mit 12 Biographien eingeschoben (mit den Anfangsbuchstaben von L bis Z).<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: [http://scans.hebis.de/31/65/02/31650245\\_toc.pdf](http://scans.hebis.de/31/65/02/31650245_toc.pdf)

<sup>3</sup> Alexander Abusch, Brigitte Alexander, Charlotte und Hans Baumgarten, Anni und Max Diamant, Hanns Eisler, Rudolf Feistmann, Franz Feuchtwanger, Fritz Fränkel, Babette Gross, Liza Namiot-Hollender und Hein Hollender, Charlotte Janka, geb. Scholz, Walter Janka, Otto Klepper.

<sup>4</sup> Sophie und Hans Marum, Paul Merker, Franz Pfemfert und Alexandra Ramm-Pfemfert, Gustav Regler und Mieke Vogeler, Ludwig Renn, Walter Reuter, Anna

Den Abschluß bilden schließlich zwei Kapitel zu den politischen Konflikten zwischen den moskautreuen und den unabhängigeren kommunistischen Flüchtlingen sowie zur Remigration der meisten Kommunisten in die sowjetische Besatzungszone Deutschlands, die dort allerdings als „Westemigranten“ unter den Generalverdacht westlicher Beeinflussung gestellt und überprüft wurden: Im Zuge der politischen Säuberungen von 1949 im gesamten Ostblock, die der Verhaftung und Verurteilung von Noel H. Field als US-Spion in Budapest nachfolgten, wurden auch prominente Angehörige des ehemaligen mexikanischen Exils angeklagt und zu Haftstrafen verurteilt. Die 25 biographischen Kapitel in Ausstellung und Katalog sind vor allem prominenteren Exilanten gewidmet, von denen sich einige Spuren im Nachlaß von Bosques erhalten hatten, resp. solchen, deren Nachlässe in der Akademie der Künste Berlin verwahrt werden. Vielleicht erklärt dies auch, warum einige andere prominente Flüchtlinge in der biographischen Auswahl nicht berücksichtigt worden sind.<sup>5</sup> Die mit Hilfe von Bosques nach Mexiko gelangten politischen Flüchtlinge formten dort das wichtigste Zentrum der KPD-Emigration im westlichen Exil während der Kriegsjahre. Alle profitierten von der besonderen politischen Freizügigkeit des Landes, das ihnen erlaubte und sie sogar aufforderte, sich kulturell und politisch zu betätigen, innenpolitisch sogar gegen die offiziellen Vertreter des NS-Regimes in Mexiko zu agitieren: Zeugnisse dafür sind unter anderem die Zeitschrift **Freies Deutschland**, an der auch deutsche Emigranten in den USA mitarbeiteten, der Buchverlag El Libro Libre, der u.a. die Erstausgabe des Romans **Das siebte Kreuz** von Anna Seghers und **Das Schwarzbuch über den Nazi-Terror in Europa** = El libro negro del terror nazi en Europe verlegte, Theater und Kulturkreise wie der Heinrich-Heine-Klub von Anna Seghers und nicht zuletzt die offenen politischen Auseinandersetzungen unter den Kommunisten und Linkssozialisten. Wenn auch die meisten der prominenten kommunistischen Flüchtlinge nach Kriegsende umgehend in die Sowjetische Besatzungszone Deutschlands ausreisten, so wanderte doch die Mehrzahl der Emigranten in die USA weiter, andere blieben in Mexiko, so u.a. der ehemalige KPD-Funktionär Franz Feuchtwanger, ein Cousin Lion Feuchtwangers, der später ein Buch über Kunst im alten Mexiko veröffentlichte, der Kunstkritiker Paul Westheim, der später 15 Bände in spanischer

---

Seghers, Steffie Spira, Jeanne und Kurt Stern, Henny und Georg Stibi, Bodo Uhse, Paul Westheim.

<sup>5</sup> Im **Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933 - 1945** werden im Mexiko-Kapitel z.B. Otto Katz, Gertrude Düby, Egon Erwin Kisch, Bruno Frei und Augustin Souchy als prominente Flüchtlinge genannt, die im Katalog zwar z.T. auch erwähnt werden, aber keine Lebensbeschreibung erhalten haben. Vgl. **Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933 - 1945** / hrsg. von Claus-Dieter Krohn ... In Zsarb. mit der Gesellschaft für Exilforschung. - Darmstadt : Primus-Verlag, 1998. - XIII S., 1356 Sp. ; 28 cm. - ISBN 3-89678-086-7 : DM 128.00 [5182]. - Hier: *Mexiko* / Fritz Pohle. - Sp. 311 - 317. - Rez.: **IFB 99-1/4-439**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99\\_0439.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0439.html)

Rez. der 2. unveränderten Aufl. 2008: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz287743128rez-2.pdf>

Sprache über alte und Gegenwartskunst in Mexiko verfaßte, die Schauspielerin Brigitte Alexander, der Fotograf und Filmemacher Walter Reuter und der Schriftsteller Gustav Regler (alle werden im Katalog in biographischen Kapiteln gewürdigt).

Ausstellung und Katalog sind von einer Arbeitsgruppe mit 18 Mitarbeitern des Vereins Aktives Museum erarbeitet worden, sie werden im Anhang einzeln vorgestellt, die von ihnen verfaßten Texte, d.h. alle thematischen und biographischen Kapitel, sind namentlich gezeichnet. Die Initiatorin des Projektes und einige andere Mitarbeiterinnen leben in Mexiko, andere in Berlin und anderen Städten Deutschlands, einige gehören zum festen Mitarbeiterkreis des Aktiven Museums, andere haben erstmalig ehrenamtlich mitgearbeitet. Kleinere Doppelungen und stilistische Differenzen zwischen den insgesamt 38 Kapiteln mögen sich von daher erklären. Die Textbeiträge sind durchweg recht knapp gehalten, alle arbeiten mit zahlreichen Belegen und Anmerkungen, die gelegentlich auch deutlich weiterführen. Das 121 Einträge umfassende Literaturverzeichnis im Anhang führt alle Belege zusammen und nennt auch weiterführende Literatur. Der Dank gilt 33 Archiven und 45 Personen. Der Katalog ist intensiv mit z.T. farbigen Abbildungen von Schriftstücken, privaten Fotos und Dokumenten insbesondere zu den biographischen Kapiteln ausgestattet. Zusätzlich finden sich im Vor- und Nachspann und eingestreut im Text mehrere Bildstreifen ganz- und halbseitiger, leicht unscharf gehaltener Schwarzweiß-Photographien, die mit den (scharfen) z.T. farbigen Bildern in den biographischen Kapiteln eigentümlich kontrastieren. Das schwere Druckpapier und die reichhaltige Bebilderung vermitteln den Eindruck bewußter buchkünstlerischer Gestaltung.

Das Aktive Museum Faschismus und Widerstand in Berlin hat mit Ausstellung und Katalog die Reihe seiner inzwischen acht Projekte prominent und kompetent fortgesetzt. Die spezifische Mischung von exemplarischen biographischen Informationen und einschlägigen thematischen Übersichten, unterstützt durch informative bildhafte Dokumentation, stimmungreiche Photographien und buchkünstlerische Gestaltung hat sich inzwischen zu einem Markenzeichen des Museums entwickelt. Die besondere Rolle und die individuelle Leistung einzelner Menschen wird durchaus hervorgehoben, wird aber eingebunden in das Schicksal einer größeren Gruppe handelnder und betroffener Personen und wird insgesamt in die politischen und kulturellen Zusammenhänge der Zeit gestellt. In der thematischen Auswahl ist es dem Aktiven Museum immer wieder gelungen, unbekannte, vergessene oder verschwiegene Personen, Personengruppen und Themen in Ausstellungen und Katalogen bekannt zu machen und für die breitere Öffentlichkeit aufzuarbeiten.<sup>6</sup> Mögen dem Aktiven Museum der Erfolg und die vielfältige

---

<sup>6</sup> [www.aktives-museum.de](http://www.aktives-museum.de) [2014-01-03]. - Außer dem in Anmerkung 1 genannten Titel wurden folgende weitere Kataloge des Aktiven Museums in **IFB** besprochen: **Haymatloz** : Exil in der Türkei 1933 - 1945. [Eine Ausstellung des Vereins Aktives Museum und des Goethe-Institutes mit der Akademie der Künste, 8. Januar bis 20. Februar 2000, Akademie der Künste ...] / [Katalog. Hrsg.: Verein Aktives Museum, Berlin. Red.: Sabine Hillebrecht]. - Berlin : Verein Aktives Museum,

Bereitschaft zur Mitarbeit in der Erarbeitung weiterer Themen erhalten bleiben.

Wilbert Ubbens

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz378250345rez-1.pdf>

---

2000. - 234 S. : Ill., graph. Darst. ; 30 cm. - (Schriftenreihe des Vereins Aktives Museum ; 8). - DM 45.40 (einschl. Porto) [5949]. - Rez.: **00-1/4-389**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00\\_0389.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0389.html)

**Exil Shanghai** : 1938 - 1947 ; jüdisches Leben in der Emigration ; [mit Erstveröffentlichung von 14800 Eintragungen der Ausländerliste der japanischen Fremdenpolizei auf CD-ROM] / Georg Armbrüster ... (Hrsg.). - 1. Aufl. - Teetz : Hentrich & Hentrich, 2000. - 272 S. : Ill. + 1 CD-ROM. - (Schriftenreihe des Aktiven Museums Berlin). - ISBN 3-933471-19-2 : DM 88.00, DM 74.00 (bei Bezug über den Verein ...). - [6351]. - Rez.: **IFB 01-2-456**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01\\_0456.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0456.html)